

DRC-Democratic Resettlement Community Swakopmund

Suppen-Küche – Kindergarten – Frauenprojekt



Familien ohne festes Einkommen, alleinerziehende Mütter, Kinder mit Behinderungen und Krankheiten wie AIDS brauchen eine starke Lobby in Namibia. Namibia rückt alljährlich mit dem Welt-Aids Tag in das öffentliche Bewusstsein, weil es sich hierbei laut UNICEF um eines der fünf am schlimmsten von AIDS betroffenen Ländern der Welt handelt, mit Regionen, in denen nahezu ein Drittel der untersuchten Frauen HIV-positiv sind, das sind vor allem die jungen zwischen 20 und 24 Jahren; 17.8% der schwangeren Frauen in Namibia sind HIV-positiv, ein Land mit 85000 AIDS- Waisen, die in nächsten Jahren noch steigen wird, wenn auch die Ansteckungsrate bei Erwachsenen leicht rückläufig zu sein scheint.



Durch die zunehmende Landflucht leben über 4000 von Menschen im ärmlichen Gebiet vornehmlich Swakopmund in Hütten, die aus Blechteilen und Holzbrettern notdürftig zusammengefügt sind. Es gibt weder Strom, noch fließendes Wasser. Die wenigstens von ihnen haben die Möglichkeit, für ihre eigene Ernährung zu sorgen und besonders in Siedlungen, in denen nichts wächst und kein Wasser erhalt bar ist, nur für teures Geld.

In DRC (Democratic Resettlement Community) außerhalb Swakopmund besteht seit 4 Jahren eine Suppen- Küche , daran schließt sich der Gemüsegarten an. Mit der Küche werden 2mal wöchentlich jeweils etwa 100 bis 150 Kinder mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Die Basis der Mahlzeit besteht aus Nudeln, Funa-Suppe und Maismehl, je nach Jahreszeit und Angebot werden Frischprodukte wie Gemüse und Obst ergänzt. Eine Mahlzeit pro Kind kostet N\$5.00.





GROW TOGETHER KINDERGARTEN

32 Kinder (Alter 4-7) von der Umgebung DRC und vom Frauenprojekt besuchen seit Februar 2012 den neuen Kindergarten (Container) GROW TOGETHER und werden dort auf die Schule vorbereitet. Kinder werden hier betreut und entsprechend auf die bevorstehende Schule und den Aufnahmetest vorbereitet. Täglich bekommen die Kinder morgens eine Mahlzeit, die aus Maismehl oder Makkaroni mit Funa-suppe und Gemüse besteht. Der Monatliche Beitrag pro Kind betrifft N\$50.00 für Eltern, der häufig ausstehend bleibt.



Die Häufungen mehrerer Faktoren bzw. die Situation der Eltern wie geringes Einkommen, mangelhafte Bildung, schlechte Ernährung etc. stehen in einer wechselseitigen Beziehung. Sie bauen aufeinander auf, verstärken sich und bedingen sich gegenseitig. Ein Teufelskreis, aus dem sich die Menschen nur schwer befreien können und die Kinder die Leidtragenden sind.



Für 2013 gibt es keine weiteren Schul-Plätze für das erste Schuljahr bei der Hanganeni Schule und umliegenden Schulen für Kinder von den Kindergärten in DRC. Viele Kinder werden ein weiteres Jahr in Kindergärten überbrücken und auf einen Schul-Platz für 2014 warten müssen. Mit über 40 neuen Anmeldungen für 2013, hat der Grow Together Kindergarten mangelhaften Platz.



Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Verantwortlichen, dafür Sorge zu tragen, dass Kinder geschützt, beschützt, gestärkt und gefördert werden. Denn eine Gesellschaft, die insbesondere ihre Kinder in einen Kreislauf von Armut, Ausgrenzung, Verrohung und in Resignation drängt, hat keine Zukunft.

DRC Frauenprojekt

Ein Gebäude auf dem selben Grundstück leistet als Arbeitsraum für die Herstellung des Perlen-und Handwerksarbeiten.43 Frauen erhalten zudem ein kleines Einkommen und lernen, wie sie Geld erwirtschaften können und damit umgehen müssen. Dieses wird mit anderen traditionellen Hand- und Handwerksarbeiten aus verschiedenen Hilfsprojekten in Swakopmund, im Laden **Kubatsirana** verkauft.



Die Menschen von DRC, insbesondere die Kinder und ihre Mütter, brauchen eine Anschubhilfe, die ihnen den Weg aus Armut und Krankheit zeigt. Das Projekt versucht mit der Suppen-Küche zunächst eine Grundlage für gesunde Ernährung zu gewährleisten, der Kindergarten schafft die Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsstart und das Projekt schafft Möglichkeit für ein bescheidenes Einkommen der Mütter

